

## Kinder lernen im Spiel

Spielen ist ein kindliches Grundbedürfnis und für die kindliche Entwicklung ebenso wichtig wie Essen oder Schlafen. Durch Spielen lernt das Kind die Welt zu „begreifen“.

Oft sind Eltern verunsichert, wie sie die Entwicklung ihres Kindes am besten begleiten. Dies nicht zuletzt, weil es zum Thema „Entwicklung und Förderung“ eine Fülle von Ratgebern gibt. Wie gut ist es da zu wissen: Es gibt für Kinder eigentlich keine bessere Förderung, als ihnen von klein an genügend Zeit und Raum zum Spielen zu geben. Spielen hat auch Auswirkungen auf später: Kinder, die von klein auf ausgiebig spielen durften, sind meist stabiler und oft auch erfolgreicher.

In den letzten Jahrzehnten sind viele Lern- und Förderspiele auf den Markt gekommen. Diese sollen bei den Kindern bestimmte Fähigkeiten trainieren, zum Beispiel zuordnen, zählen, den Wortschatz erweitern usw. Mit all den erlernten Fähigkeiten sollen Kinder auf die Anforderungen der Schule vorbereitet werden und sie sollen im Vergleich zu gleichaltrigen Kindern möglichst Vorteile haben.

Diese Lernspiele berücksichtigen aber oft nicht, dass jedes Kind einzigartig ist und auch in seinem Tempo und auf seine Art lernt. Gerade Spontaneität und Kreativität werden dabei eher gehemmt. Sicher können Lernspiele Kindern auch Spass machen – nötig sind sie für Ihr Kind aber nicht! Denn im freien Spiel, in dem das Kind entscheiden kann, was, wie, womit und wie lange es spielen kann, sucht sich Ihr Kind die Anregungen, die es für seine Entwicklung braucht, entdeckt die Welt und entwickelt seine Kreativität. Während Lernspiele oft nur auf eine bestimmte Kompetenz ausgerichtet sind, funktioniert kindliches Lernen im freien Spiel ganzheitlich: da werden Körper und Geist trainiert, soziale Verhaltensweisen geübt und die Seele erhält „Nahrung“.

Natürlich spricht nichts dagegen, Ihrem Kind auch in Kinder-Kursen die Möglichkeit zu geben, eigene Fähigkeiten und Begabungen zu entdecken und zu entwickeln: Musikurse, Malstunden oder Turnvereine bieten hier unterschiedlichste Möglichkeiten. Aber alles im Mass. Das freie Spielen sollte auf jeden Fall den größten Anteil im Tagesablauf Ihres Kindes haben.

Für eine gute Spielumgebung braucht es nicht viel: Platz/Raum, Sicherheit, genügend Zeit, wenig Ablenkung (z.B. sollte der Fernseher ausgeschaltet sein), wenig aber gutes Spielzeug, das sich auf verschiedenste Weise einsetzen lässt, und ein positives Feedback der Bezugspersonen, wie „du kannst das sicher schon ganz allein, versuch es mal!“

Grundsätze zum freien Spiel:

- Spielen in der Natur fördert Fantasie und Kreativität.
- Durch Langeweile entstehen neue Ideen und Möglichkeiten.
- Selber ausprobieren und erforschen macht mehr Spass als Anleitung.
- Innehalten und Zeit lassen für freies Spiel, der Terminkalender kann ruhig etwas geleert werden.
- Weniger Spielzeug ist mehr.
- Interesse zeigen. Loben Sie ihr Kind für kreative Ideen und Durchhaltevermögen.

Bei Fragen beraten wie sie gerne.